

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: JUSOS Zwickau (dort beschlossen am: 09.03.2025)

Titel: Vereinfachte Praktikumsplätze für Minderjährige Geflüchtete

Die LDK möge beschließen und an den SPD-Landesparteitag weiterleiten:

Antragstext

1 **Allein im Jahr 2024 wurden 13.340 Asylanträge von geflüchteten Minderjährigen**
2 **gestellt. Hinter dieser Zahl stehen Kinder und Jugendliche, die oft traumatische**
3 **Erfahrungen hinter sich haben. Sie kommen verletzt, verängstigt und ohne**
4 **Perspektive nach Deutschland, in der Hoffnung auf Sicherheit und eine bessere**
5 **Zukunft. Doch ihr schwerer Weg endet hier nicht. Statt Schutz und Geborgenheit**
6 **zu finden, stoßen viele auf neue Herausforderungen: In den Unterkünften werden**
7 **sie von Gleichaltrigen gemobbt, weil sie keine Eltern haben, und in den Schulen**
8 **sind sie Anfeindungen und Ausgrenzung durch rassistische Mitschüler ausgesetzt.**

9 **Statt eine Debatte über stigmatisierende Abschiebungen zu führen, sollten wir**
10 **uns darauf konzentrieren, wie wir diesen Kindern eine echte Chance auf**
11 **Integration bieten können. Es geht nicht nur darum, ihnen ein Dach über dem Kopf**
12 **zu geben, sondern ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu ermöglichen. Jeder**
13 **in Deutschland sollte sich bewusst machen, welchen Beitrag er leisten kann, um**
14 **Integration zu erleichtern und die Entstehung isolierter Parallelgesellschaften**
15 **zu verhindern. Denn eine funktionierende Gesellschaft basiert auf Zusammenhalt,**
16 **und dieser beginnt bei den Schwächsten.**

17 **Ein zentraler Bestandteil der deutschen Gesellschaft ist die Arbeit. Sie ist**
18 **weit mehr als nur eine Einkommensquelle, sie strukturiert unseren Alltag, gibt**
19 **uns Identität und schafft soziale Bindungen. Wir verbringen im Schnitt acht**

20 **Stunden am Tag, 40 Stunden pro Woche und rund 50 Jahre unseres Lebens damit. Am**
21 **Arbeitsplatz entstehen lebenslange Freundschaften, wertvolle Netzwerke und für**
22 **manche sogar die große Liebe. Arbeit ist also nicht nur wirtschaftlich**
23 **bedeutend, sondern auch ein essenzieller Teil des sozialen Lebens.**

24 **Doch für geflüchtete Minderjährige ist der Weg dorthin besonders steinig. Bevor**
25 **sie überhaupt an eine berufliche Zukunft denken können, stehen sie vor**
26 **zahlreichen Hürden: Sie müssen eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, eine völlig**
27 **neue Sprache lernen und ihre Bildungsabschlüsse anerkennen lassen, falls sie**
28 **überhaupt die Möglichkeit hatten, eine Schule in ihrem Herkunftsland zu**
29 **besuchen. In vielen Fällen müssen sie ihre Schulbildung in Deutschland von Grund**
30 **auf nachholen, oft unter schwierigen Bedingungen. Während deutsche Kinder in**
31 **einem stabilen Umfeld aufwachsen, sehen sich geflüchtete Jugendliche häufig mit**
32 **Unsicherheit, Bürokratie und gesellschaftlicher Ablehnung konfrontiert.**

33 **Integration ist keine einseitige Aufgabe, sie kann nur gelingen, wenn wir als**
34 **Gesellschaft gemeinsam daran arbeiten. Bildung, soziale Teilhabe und berufliche**
35 **Perspektiven sind der Schlüssel, um diesen jungen Menschen eine echte Zukunft zu**
36 **ermöglichen. Statt ihnen Steine in den Weg zu legen, sollten wir Brücken bauen.**

37 **Wir fordern daher die Vereinfachung der Bewerbungsbedingungen für minderjährige**
38 **Geflüchtete sowie die Vergabe von Praktikumsplätzen bereits mit**
39 **Deutschkenntnissen auf B1-Niveau und einer Aufenthaltserlaubnis. Zudem sollte**
40 **berücksichtigt werden, dass Zeugnisse und andere Abschlüsse möglicherweise noch**
41 **nachgewiesen werden müssen.**